



## Presseinformation

Rosenheim, 24.06.2020  
Verantwortlich: Paul Geisenhofer

### Auf den Deichflächen am Inn wird gemäht

**Waldkraiburg** – Die Flussmeisterstelle Mühldorf beginnt diese Woche, die Deichflächen bei Maximilian und Niederndorf zu mähen. Neben der funktionalen Überwachung der Deiche für den Hochwasserschutz ist das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim auch für die Deichmahd zuständig. Um den Schutz der Bevölkerung vor Hochwasser gewährleisten zu können, muss der untere Bereich der Deiche, der sogenannte Deichfuß, landseitig im Frühjahr gemäht werden, um einen Wasseraustritt frühzeitig erkennen zu können. Die restlichen Deichflächen werden normalerweise ab August gemäht. In diesem Jahr muss, nach Rücksprache mit der unteren Naturschutzbehörde Mühldorf, aufgrund des hohen Aufkommens von Berufskraut die Mahd in manchen Bereichen früher als üblich durchgeführt werden. Die Blüten des Berufskrautes, auch Feinstrahl genannt, sind Kamillenblüten ähnlich. Das Berufskraut ist eine aus Nordamerika stammende Pflanze, ein sogenannter Neophyt, der sich zunehmend auf mageren Standorten ausbreitet und dabei heimische Arten verdrängt.

„Die mageren und artenreichen Bestände auf den Deichen stellen einen wichtigen Biotopverbund für Pflanzen und Insekten dar“, so Robert Wimmer, der Leiter der Flussmeisterstelle Mühldorf. „Durch eine naturschutzfachlich orientierte Mahd soll dieser erhalten werden.“ Die Mahd der Flächen erfolgt schonend mit einem Balkenmäher, um Kleintiere und Insekten zu schützen. Das Schnittgut wird nicht auf der Fläche belassen. So kann der Nährstoffeintrag reduziert und der magere Standort erhalten bleiben. Bei der Ansaat der Flächen wurde gebietsheimisches und standortgerechtes Saatgut verwendet, um die lokaltypische, genetische Vielfalt der Pflanzen zu erhalten.





Deich bei Niederndorf, Magerrasen mit standorttypischem Bewuchs: Kartäusernelke, Klappertopf u.a.  
(Aufnahme WWA Rosenheim)